

Nichts Halbes und Nichts Ganzes

Die Dreiviertelschwester

Eine Begegnung über die Frage, ab wann man Teil einer Familie ist, ab wann Familie ein Ganzes ist und warum es sich lohnt, Verpasstes nachzuholen.

Stückinformation

Dauer: ca. 80 Min.,
keine Pause

Darstellerinnen: 2

Ab: 16 Jahren

Anzahl Zuschauer:
bis 200

Auf-/Abbau:
in 45 Min.

Licht, Ton:
Nach Absprache

Bühnenbild:
weißer oder
schwarzer Hintergrund
2 Abgänge möglich

Requisiten:
werden mitgebracht

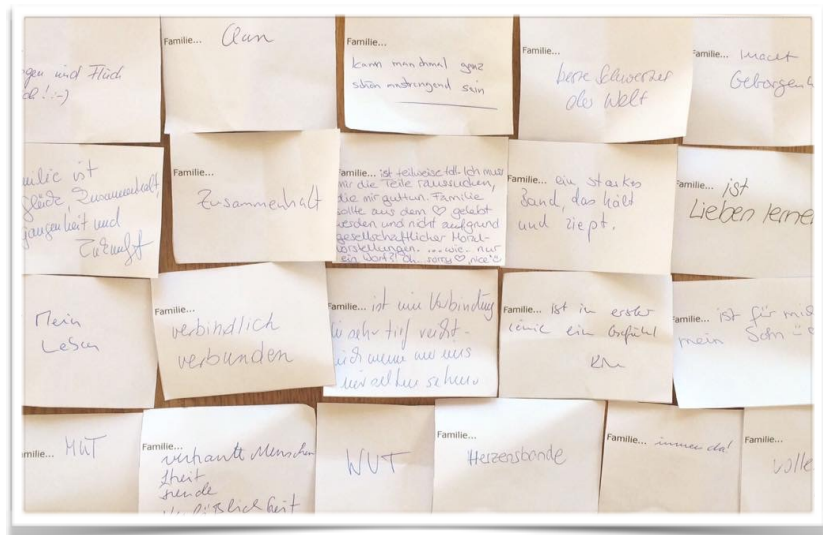
Honorar: n. V.

Autorinnen:
Nina Carolas
Monica Calla

Uraufführung:
23.9.2016 in München

Das Theaterstück handelt von zwei erwachsenen Frauen, die erfahren, dass sie Halbschwestern sind, ihrem Umgang damit, ihren teils hilflosen und teils komischen Versuchen miteinander in Kontakt zu kommen, um vielleicht doch so etwas wie eine Familie zu werden.

„Ich dachte, wir sind ja nun so etwas wie eine Familie. Da könnten wir ja auch ein bisschen Zeit miteinander verbringen...“
Annemarie Felicitas Maria Gruber



Weit entfernt von einer üppigen Bühnenausstattung konzentriert sich das Stück auf die intensive Begegnung dieser Frauen. Die modern inszenierte Handlung greift das immer brisante Thema Familie auf. Sie ermöglicht dem Zuschauer sich selbst in Momenten wiederzufinden und zu spüren, wie wichtig, aber gleichzeitig auch schmerzhaft und verletzend Familie sein kann. Und ab wann ist man eigentlich eine ganze Familie?

„Ich kenne keine Annemarie Gruber... Was?... Halb, Viertel, Achtel, Ganz... das ist mir völlig egal... ich bin 32 Jahre sehr gut ohne Familie klar gekommen...“ Annalena Maria v. Stein

Monica Calla

ausgebildete Schauspielerin, arbeitet seit 20 Jahren freiberuflich für das Theater, spielt Solo-Kabarett und Kindertheater (u.a. nominiert für den Kabarett-Kaktus München); mittlerweile auch Film und Fernsehen. Sie schreibt Theaterstücke, Texte fürs Kabarett und Lyrik. Weiterhin gibt sie Theaterworkshops und unterrichtet als Lehrbeauftragte für Theaterpädagogik an der Uni Bamberg.

www.monica-calla.de
facebook: Monica Calla 2

Nina Carolas

arbeitet als ausgebildete Schauspielerin und Sprecherin (DGSS/Univ.) freiberuflich fürs Theater und vor der Kamera. Sie war unter anderem auf der Bühne als Mrs. White in „Cluedo“ basierend auf der amerikanischen Filmkomödie zu sehen. Sie spielte im Kurzfilm „Reality“ mit und drehte im Frühjahr 2016 ihren ersten eigenen poetryindependent Kurzfilm. Die „Dreiviertelschwester“ ist ihr Drehbuch & Regiedebüt fürs Theater.

www.ninacarolas.de
facebook: Nina Carolas
Instagram: @ninacarolas

Abwechslungsreich mit knackigen Dialogen, bewegenden Monologen, mit Gedichten und ein wenig Musik lädt das Stück die Zuschauer ein, darüber nachzudenken, was Familie für sie selbst bedeutet und wie unvermeidlich wichtig oder unfassbar unwichtig sie auch fürs Leben sein kann.

„Überall heißt es genieß den Moment, genieß jeden Augenblick. Aber wie kann man den Moment genießen, von dem man im Moment gar nicht weiß, dass er irgendwann mal wichtig sein wird.“ Annalena Maria von Stein



*„Ich wache auf und denke, heute muss sich alles verändern! Sofort! Das ganze Leben! So eine Erfahrung ist innerlich so gewaltig, da muss sich doch auch draußen alles ändern.“
Annemarie Felicitas Maria Gruber*

Auf dass die „Dreiviertelschwestern“ auch auf Ihrer Bühne über vegane Weihnachtssenten, dem blutigen Initiationsritus und Therapeuten diskutieren und dabei mehr oder weniger immer nach dem Ziel streben, eine Familie zu werden.

Wir freuen uns,
herzlichst Ihre Monica Calla & Nina Carolas